

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSER: L'AUTEUR:
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Königinapfel

Herkunft: Dieser recht grossfrüchtige, prächtige, zu den Rambouren gehörende Tafelapfel wurde in den « Pomologischen Monatsheften » im Jahre 1892 abgebildet und beschrieben. Ungefähr zur selben Zeit ist die Sorte, jedenfalls durch französische Baumschulen in Orléans nach der Schweiz gebracht worden. Die ersten Berichte, sowie die ursprüngliche Bezeichnung « The Queen » lassen auf englischen Ursprung schliessen.

Baumeigenschaften: Der Baumwuchs ist in der Jugend ziemlich kräftig. Die jungen Bäume verzweigen sich gut, auch ohne besonderen Rückschnitt. Die Jahrestriebe sind braun-rot, grob, weisslich punktiert. Die Knospen klein, anliegend. Die Fruchtknospen dagegen gross und dick, wollig. Der Austrieb im Frühjahr erfolgt ziemlich spät. Der Triebabschluss aber im Herbst so frühzeitig, dass das Holz gut ausreift. Die Blätter sind gross, flach ausgebreitet, rundlich und stark geadert. Die Blüte erscheint bei uns im ersten Drittel Mai, ca. 8 Tage nach derjenigen von Kaiser Alexander. Sie ist gross, (bis 5 cm. Durchmesser), rosa gefärbt, die einzelnen Blütenblätter sind schmal, oval und langgestielt. Die Fruchtbarkeit setzt früh ein. Die Last der grossen Früchte zieht die Aeste nach unten. Aeltere Bäume zeigen daher breite Krone mit mehr hängendem Wuchs. Zum hochstämmigen Anbau im Felde eignet sich die Sorte nicht, schon der herunter hängenden Aeste wegen, und weil in freien Felde die grossen leuchtenden Aepfel verlockend sind. Zweckmässiger ist die Anpflanzung als Buschbaum in eingefriedigten Anlagen.

Der Baum ist gesund und gedeiht selbst in höheren Lagen noch recht gut, wo auch die Früchte, dank des frühen Triebabschlusses, noch voll zur Reife gelangen.

Fruchteigenschaften: Apfel wird sehr gross, Durchschnittsfrüchte messen in der Höhe 6—7,5 cm., in der Breite 8,5—10 cm., das Gewicht beträgt 250—300 Gramm.

Form: Flachrund. Bauch etwas unter der Mitte. Gegen den Kelch sich abrundend, Stielseite flach- und breitwulstig.

Kelch: Der Kelch ist mittelgross, halboffen. Die Blättchen sind breit, kurz gespitzt, stark wollig, Spitzen aufgerichtet und umgebogen. Die Höhle ist nicht sehr weit und mässig tief, vielfach von eckiger Form und fein gefaltet.

Stiel: Meist lang, dünn, wollig, an der Basis oft fleischig verdickt und grünlich; an der Bruchstelle braun. Die Höhle ist tief und weittrichterig, etwas eingeschnürt. Ein grünlich-brauner zusammenhängender Rost, der fein strahlig nach Aussen verläuft, kleidet die Höhle aus.

Farbe: Die Grundfarbe ist hell, fast weiss-grün; sonnenwärts, bis $\frac{2}{3}$ der Oberfläche ist die Frucht schön hellrot marmoriert und dunkelrot gestreift- oder geflammtgerötet. Die Punkte sind fein, grünlich-weiss umhört.

Schale: Die Fruchthaut ist dünn, glatt und fettig anzufühlen.

Kernhaus: Eher kelchwärts, klein, flach zwiebelförmig, Achsenstränge etwas zerrissen. Die Samenfächer sind anliegend, bohnenförmig und öffnen sich spaltig auf der ganzen Länge. Die Samen sind eher klein, eiförmig spitz und rotbraun.

Kelch- und Stempelröhre: Ist dreieckig oder konisch. Reicht oft bis zur Achsenhöhle. Die Staubgefässe sind in der Mitte oder etwas über derselben angewachsen.

Fleisch: Ist weiss, locker, saftig, angenehm weinsäuerlich, doch kurz im Geschmack, ohne viel Gewürz.

Reife: Genussreif wird die Frucht Ende Oktober. Sie hält auf Lager bis um Neujahr. Aus höheren Lagen dauert die Lagerfähigkeit länger.

Anmerkung: Guter Wirtschaftsapfel, frisch vom Baume transportfähig. Früchte von jungen Bäumen werden gerne stippig. Zum Massenanbau halten wir die Sorte nicht für geeignet.